Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Mai 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 67

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 26.5.48. Monsignore Giglinger, Amerikaner, sehr alt geworden, sehr unbeholfen, Pass zur Verlängerung, stellt sich alles zu leicht vor. Thalhamer will alles versuchen. Zum Glück kam Eagan. Giglinger bleibt zu Tisch.

9.00 Uhr Dreimärkl - zwei Spritzen, Hormon und Strophanthin.

Pater Wolfram 14.30 Uhr, weil man glaubte, ich hätte Vesper. An der Pforte wollte Friedbald ihn nicht herauflassen. Auf dem Dachgarten die ersten Erdbeeren. Dort lange Brevier gebetet.

19.00 Uhr kommt Stöttner mit der weiblichen Jugend - bringen einen prachtvollen Teppich, von der ganzen Diözese gearbeitet.

*[Einfügung: „*Senatorin Woodhouse, von Eagan gebracht - was die amerikanischen Frauen für die deutschen tun könnten? Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: a) Wirtschaftlich für die Schulkinder Beihilfe für Schulspeisung, Tuberkulose lässt nach. Für die Mutter ist das Beste eine Hilfe für die Kinder. b) In geistiger Beziehung: Daß die Männer aus der Gefangenschaft zurückkehren. Sie müssen heiraten und können von kirchlicher Seite nicht Genehmigung bekommen. Ich lobe Eagan.*“]*